

in Train,  
Weidmanns Praktika,  
5. Auflage



KNJIŽNICA  
HRV. SLAV. ŠUMAR. DRUŠTVA  
U ZAGREBU.

v. Grain,

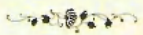
# Weidmanns Praktika zu Holz, Feld und Wasser.

Ein Lehrbuch für angehende und ein Handbuch für geübte  
Jäger und Jagdfreunde.

Sechste Auflage,  
vollkommen neu bearbeitet und erweitert  
von  
Ernst Ritter von Dombrowski.



Mit einem Titelbilde von Chr. Kröner und ca. 150 Abbildungen im Texte.  
2 Bände in 1 Band gebunden.



Leipzig.  
Verlag von Edgar Herfurth & Co.

## Vorwort.

Es ist, wenigstens dem Namen nach, ein guter alter Bekannter, den ich der Jägerwelt mit dem vorliegenden Werke in neuer Gewandung zuführe; v. Train's Handbuch besitzt in der deutschen Jagdlitteratur einen guten Ruf und hat sich desselben jederzeit mit Recht erfreut. Die fünf Auflagen, welche es in relativ kurzer Zeit erlebte, legen hierfür be-  
redtes Zeugnis ab. Allerdings waren ganz bedeutende Umarbeitungen und Erweiterungen nötig, wenn es seinen Zweck, dem Anfänger ein verlässlicher  
übersichtlicher Leitfaden, dem Erfahrenen ein bequemes Nachschlagebuch zu  
sein, auch für die Gegenwart voll und ganz erreichen sollte. Die Abschnitte  
„Jagdhunde“, „Jagdwaffen“ und „Fangapparate“ sind vollständig neu, und  
auch im ersten Bande mußte, namentlich in naturwissenschaftlicher Beziehung,  
manches geändert und vieles erweitert werden; der Übersichtlichkeit halber  
habe ich alle jene Partien, welche noch jetzt den unveränderten ursprüng-  
lichen Text aufweisen, unter Anführungszeichen gestellt.

Den Herren Verlegern, welche anstandslos in eine so bedeutende Er-  
weiterung des Werkes, das in seiner jetzigen Form in knapper Fassung die  
gesamte Jagdkunde enthält, einwilligten und für eine gediegene Ausstattung,  
sowie für die Beigabe zahlreicher Abbildungen sorgten, spreche ich auch an  
dieser Stelle für ihr lebenswürdiges Entgegenkommen meinen herzlichsten  
Dank aus.

Möge sich das altbewährte Handbuch auch in seiner neuen Gestalt  
zahlreiche Freunde unter der deutschen Jägerei erwerben, zum Nutz und  
Fronnen des edlen Weidwerks!

Waldhaus b. Greiz, 2. August 1893.

**Ernst von Dombrowski.**

# Inhaltsverzeichnis.

Vorwort.

## I. Band.

### 1. Abteilung: Hohe Jagd.

Einleitung.	Seite
<b>I. Edles Haarwild</b> . . . . .	1
1. Das Edel- oder Rotwild . . . . .	1
Systematische Stellung und Aussprache . . . . .	1
Naturgeschichte . . . . .	3
Hege und Pflege im Freien und im Park . . . . .	20
Jagdbetrieb . . . . .	28
2. Das Damwild . . . . .	42
3. Das Elchwild . . . . .	45
4. Das Rehwild . . . . .	47
5. Das Gemswild . . . . .	58
6. Das Schwarzwild . . . . .	63
<b>II. Haarranwild</b> . . . . .	68
1. Der Bär . . . . .	68
2. Der Luchs . . . . .	69
3. Der Wolf . . . . .	70
<b>III. Edles Federwild</b> . . . . .	73
1. Das Auerhuhn . . . . .	73
2. Das Birkhuhn . . . . .	83
3. Das Faselhuhn . . . . .	87
4. Das Haselhuhn . . . . .	88
5. Der Fasan . . . . .	90
6. Die Trappen . . . . .	95
7. Der Kranich . . . . .	96
8. Die Schwäne . . . . .	97
<b>IV. Gefiedertes Raubwild</b> . . . . .	99
1. Die Adler . . . . .	99
2. Der Uhu . . . . .	103

	Seite
7. Der Sau- und Dachsfinder . . . . .	363
8. Der Otterhund . . . . .	364
Anhang: Hundkrankheiten und deren Heilung . . . . .	365
<b>2. Abteilung: Die Jagdwaffen . . . . .</b>	<b>367</b>
Einleitung . . . . .	369
Gewehrssysteme . . . . .	373
Büchsen . . . . .	376
Schrotgewehre . . . . .	382
Büchsfinten und Drillinge . . . . .	386
Schießkunst . . . . .	388
<b>3. Abteilung: Die Fangapparate . . . . .</b>	<b>393</b>
I. Die Fangeisen . . . . .	395
II. Die Fallen . . . . .	397
Alphabetisches Register . . . . .	399

---

## Einleitung.

Die Jagdwissenschaft zerfällt der Hauptsache nach in zwei Abschnitte:

- 1) die Wildkunde und
- 2) den Jagdbetrieb

(welche in Band I enthalten sind).

1) Zur Wildkunde gehört die Naturgeschichte aller als Wild betrachteten Tiere, dann die Hege und Pflege der einzelnen edlen Wildarten.

2) Zum Jagdbetriebe zählt die Kenntniß der einzelnen Jagd- und Fangmethoden.

Im weiteren Sinne gehört zu dem Jagdbetriebe die Lehre von den zur Ausführung der Jagd erforderlichen Mitteln (Hunde, Jagdwaffen, Fangapparate), welche in Band II spezielle Behandlung finden.

Das Wild wird entweder in Haarwild (Säugetiere) und Federwild (Vögel), oder in Hochwild und Niederwild eingetheilt.

Zum Haarwild gehören alle freilebenden Wiederkäuer, das Wildschwein, von den Nagern der Hase, das Kaninchen, der Biber, das Murmeltier, das Eichhörnchen, dann der Seehund und alle Raubtiere; zum Federwild alle Hühnervögel, Tauben, Stelzvögel, reiherartigen Vögel, Schnepfen, gänseartigen Vögel, Laucher und mövenartigen Vögel, dann alle Raubvögel und alle krähenartigen Vögel mit Ausnahme der Staare.

Zum Hochwild oder zur hohen Jagd zählen alle Wiederkäuer, Wildschwein, Bär, Wolf und Luchs, dann Auer-, Birk- und Haselhuhn, Fasan, die Kraniche, Trappen und Schwäne,\*) Adler und Uhu. Zum Niederwild oder zur Niederjagd alles Übrige.

\*) Die Ansichten der einzelnen Jagdschriftsteller über das, was zur hohen und niederen Jagd zu rechnen ist, gehen weit auseinander, das hier gewählte System ist jedoch das üblichste. Es stimmt mit dem von Train gebrauchten überein, nur habe ich das Rehwild, Birk- und Haselhuhn, die Adler und den Uhu noch zur hohen Jagd gezogen. Die Verschiedenheit der Auffassungen kommt daher, daß man in früheren Zeiten noch eine „Mitteljagd“ unterschied, nach deren Aufgabe die zu ihr gerechneten Arten bald hierhin bald dorthin eingereiht wurden.